



Erlangen 26/5 1903

Hochachtungsvoll Herr Professor,

Herzlichen Dank für Ihre neue Zuwendung. Meinem kranken Julius v. Nagelen habe ich obbet dem angeregt einmal dem Seelenvogel nachzugehen, jetzt ist ja die obere Druck von J. Weicker "Der Seelenvogel" erschienen, das Sie noch nicht zitieren. Eine von Ihnen auch nicht erwähnte Legende von einem itäliänischen Heiligen, der sich einem Tod in Vogelgestalt erwehrt, habe ich nur, wenn ich escht irre, aus Lane's "manners and customs in die halfstrage zu meinem Besonderen notiert, die ich augenblicklich noch deponiert habe. Sehr häufig ist der Herzvogel (عرو سو) in persischen und türkischen Gedelen. Häufig erwähnt ihn aufschaf, ferner Gami in Wickershausen's "Beschreibung aus Toranis Zwanen Divan (Wien 1858) S. 26, Anghitki, Divan d. 1308 h. S. 1.1 Z 46:

جمله عرو سو لیل. لیل

Im Text auf fälschlich لیل. Ich bin jetzt viel kranker Turkey, habe aber doch in erst offenes Semester. Kurtobad hat mir ergebnis gescholten. Villenst rere ich im Herbst nach Boonien.

Mit bestem Grusse und Dank  
Ihr Uq.

Serg Jacob.

† Es war unbesetzt bis zum Besatz

Bitte wenden

Ans Weicken ist ans auch klar geworden, was sie ist. Es ist die vertraulichste  
Vertollung von seelenranken Todestunden in Vogelgestalt, die ungesungen  
altes ein Gestorbene ist. Die Weicken, die sich in Vogel umwandeln können, die  
Kyotler, die vogelgestaltigen Sirenen, ans unsere Gasse: "hol ich du Gees"  
hängt damit zusammen.

